

Hinweise zum FTTH Ausbau

Homes Passed Plus Bauweise



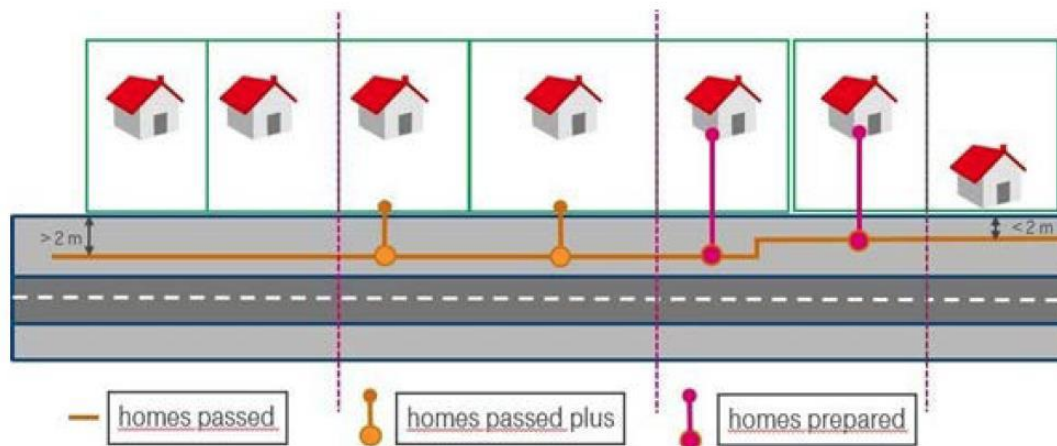
ERLEBEN, WAS VERBINDET.

Hinweis:

Diese Unterlage ist als ergänzender Hinweis zu den Standard-Vorschriften zu verstehen.
Die entsprechenden ZTV-Dokumente (u.a. ZTV-TKNetz 10) sind im Zweifelsfall ausschlaggebend.

Begriffsklärung

In nachstehender Abbildung ist der Begriff „Homes Passed Plus“ gegenüber „Homes Passed“ und „Homes Prepared“ abgegrenzt. Im Wesentlichen adressiert der Bau von „Homes Passed Plus“ den begonnenen Hausstich, um bei der späteren Finalisierung hin zu „Homes Connected“ der Bau auf öffentlichen Grund vermieden werden kann.



Homes Passed Plus

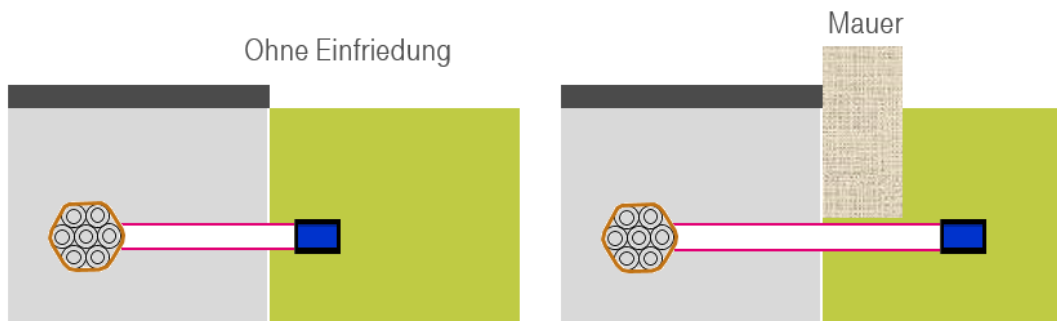
Standard Bauweise

Homes Passed Plus (HP+) bei Häusern ohne Grenzbebauung

im Zuge des FTTH-Ausbaus können nicht immer alle Gebäude im initialen Ausbauerschlossen werden, z.B. aufgrund fehlender Eigentümer- oder Kundenakzeptanz.

Alle Häuser mit privaten Flächen zwischen Gebäude und Verkehrsweg werden nach Möglichkeit bereits bis auf das Grundstück mit der Bauweise HP+ vorversorgt, um spätere Tiefbauarbeiten im öffentlichen Grund bei der nachträglichen Versorgung zu vermeiden.

Dazu wird bei Grundstücken ohne Grenzbebauung ein Leerrohr bis direkt auf die Grundstücksgrenze verlegt und mit einer Endkappe verschlossen.



Homes Passed Plus

Bei Grenzbebauung

Homes Passed Plus (HP+) bei Grenzbebauung

Bei Gebäuden direkt an der Grundstücksgrenze/ am Gehweg, welche sich überwiegend im Ortskern oder städtischen Bereich befinden, ist eine Vorversorgung ohne späteren Tiefbauarbeiten im öffentlichen Grund heute nicht möglich. Hierzu muss aktuell bei einer Nachversorgung der öffentliche Gehweg zum Herstellen eines Hausanschlusses geöffnet werden.

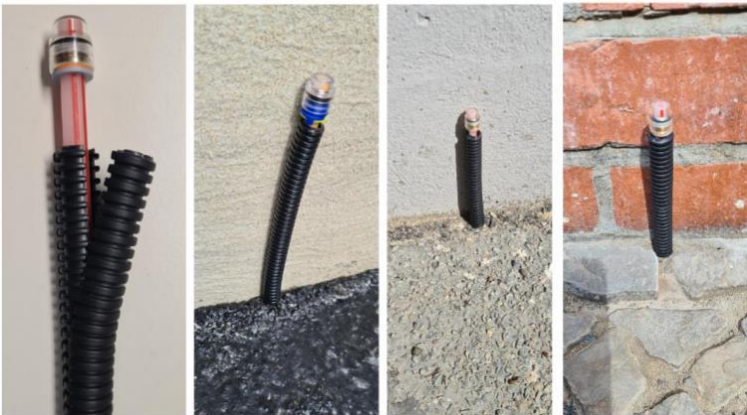
Beispiele für Gebäude mit Grenzbebauung:



Neue FTTH-Bauweise HP+ für Gebäude direkt an der Grundstücksgrenze (Grenzbebauung)

Ab sofort werden alle Gebäude an der Grundstücksgrenze ohne Eigentümerzustimmung im Push PK Rollout zur Vermeidung von späteren Tiefbauarbeiten im öffentlichen Bereich wie folgt vorversorgt:

1. Auf der Längstrasse im Gehweg wird regulär (nach der HP+ Bauweise) der Hausanschluss mit einem SNR herausgeführt und das SNR 7mm direkt bis zur Hauswand des betroffenen Gebäudes verlegt. Die Rohrposition an der Hauswand sollte für ein späteres Setzen einer Gf-AP OneBox an der Außenwand oder für eine spätere oberirdische Mauerdurchführung (oberhalb der Erdgleiche ins Gebäude) geeignet sein.
2. Das SNR 7mm wird direkt an der Hauswand ca. 10-20cm über der Gehwegoberkante herausgeführt und mit einem Endstopfen für SNR 7mm verschlossen. Dabei muss das SNR im großzügigen Bogen > 30cm Radius von der Grabensohle an die Wand geführt werden, um das spätere Einblasen von Kabel zu ermöglichen.
3. Das SNR 7mm ist vom Endstopfen bis ca. 15cm im Erdreich als Schutz vor UV-Strahlung und mechanischer Belastung mit geteilten PP-Wellrohr 12mm vollständig zu umschließen. Optional kann das Wellrohr am SNR mit Klebeband oder Kabelbinder zur einfacheren Verlegung fixiert werden.



Nachträgliche Versorgung der Gebäude mit FTTH (Regelvermarktung nach dem initialen Rollout)

4. Endstopfen am SNR entfernen und SNR-Verlängerung mit Doppelsteckmuffe anstecken. Ggf. das SNR etwas einkürzen.
- 5.A) GF-AP OneBox an Außenwand setzen und SNR an der Fassade in den Gf-AP führen
B) Oberirdische Mauerdurchführung über Erdgleiche im Gebäudeherstellen und SNR ins Haus zur GF-AP OneBox führen.
6. SNR von Gehwegoberkante bis Gf-AP OneBox Außen bzw. oberirdischer Mauerdurchführung mit Kabelschutzeisen an Hauswand befestigen.



Die Bauweise ist für alle Gehwegoberflächen geeignet. In Asphalttrag- und / oder deckschichten im Gehweg ist das SNR auf Grund der starken Hitze durch den AN zusätzlich mit geeigneten Rohren (ohne scharfen Kanten, z.B. Temperguss Fitting Rohrdoppelnippel) bis zur Gehwegoberkante zu schützen. Für den Ausbau mit SNR 12 (im Rahmen der Bundesförderung) kann ein geteiltes Wellrohr bestellt werden.

Mit der neuen FTTH-Bauweise HP+ für Gebäude direkt an der Grundstücksgrenze ist kein nachträglicher Tiefbau im öffentlichen Bereich für die spätere Gebäudeerschließung erforderlich. Die nachträgliche Gebäudeversorgung erfolgt ausschließlich über GF-AP Außen (bei 1-2 WE ist nur die GF-AP Onebox zu verwenden) oder oberirdische Mauerdurchführung.